

Stieler, Kaspar von: 1. (1660)

1 Warum ich nur von Lieben
2 die Blätter voll geschrieben/
3 warum mein Buch verzärtlet lacht
4 möcht' einer wundernd fragen.
5 Drüm wil ich selber sagen
6 was mich darzu hat angebracht:

7 Der Feuer-hauch der Musen
8 hat meinen engen Busen
9 mit solchen Flammen nicht gerührt.
10 Apoll ist hier nicht Meifter/
11 nicht Pallas/ so die Geister
12 auff Helikons Gebüsche führt.

13 Die Lust/ die Red' und Bltke/
14 der Glieder ihr Geschicke/
15 und was Rosillen mehr beschönt:
16 Jhr Wesen/ Kleidung/ Lachen
17 Betrübniß/ Schlaf und Wachen
18 hat mich mit Efeu umgekrönt.

19 Straks bin ich ein Poete/
20 wenn ihre Wangen-röhte
21 im weissem Alabaster blickt.
22 Wenn in die göldne Seiten
23 wil ihre Kehle streiten/

24 Ist wo ihr Leib entblösset:
25 mit Wasser auß dem Pferde-Guß.
26 Auff ihr Bewegen/ regen/
27 wächst mir geschwind entgegen
28 ein Buch/ das Troja trozen muß.

29 Der mag die Tugend melden

30 und der die alten Helden
31 auß Teutschland tragen zu Papier/
32 der hohe Sachen schreiben:
33 Ich wil die Liebe treiben
34 und wie Rosille mir komt für.

35 Der Schiffer schwazzt von Stürmen/
36 Der Krieger praalt von Türmen
37 die er so oft erstiegen hat/
38 der Bauer lobt die Felder/
39 der Jäger Wild und Wälder/
40 der Reisender so manche Stat:

41 Ich bin ein Jungfer-lieber/
42 die Zunge geht mir über
43 von dehm/ was auß dem Hertzen quillt.
44 Wer mich hierum wil schelten/
45 der fluche den Gewälten/
46 die ob uns hat ein Weibes-Bild.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21766>)